



Merkblatt Nebenschilddrüsenszintigraphie

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie wurden zu uns mit der Anforderung zur Durchführung einer **Nebenschilddrüsenszintigraphie** überwiesen. Dabei handelt es sich um ein nuklearmedizinisches Diagnoseverfahren zur Darstellung der Nebenschilddrüsen.

Die Nebenschilddrüsen sondern als hormonelle Drüsen lebenswichtige Hormone ab, die für den Knochenstoffwechsel bzw. den Calciumhaushalt entscheidend sind.

➤ **Indikationen**

- Verdacht auf Nebenschilddrüsenadenom/ ektopes Schilddrüsengewebe mit erhöhtem Parathormonspiegel und Serumcalcium;
- Differenzierung eines tertiären Hyperparathyreoidismus;
- Therapiekontrolle bei Zustand nach OP.

➤ **Ablauf**

Es wird Ihnen ein Radiopharmakon (ca. 740 MBq ^{99m}Tc -MIBI) intravenös injiziert, welches sich bevorzugt im Nebenschilddrüsengewebe anreichert und mittels Gammakamera bildlich erfasst werden kann. Anschließend werden mehrere Aufnahmen angefertigt, zunächst nach 10 Minuten, dann nach 1 und 2 Stunden.

Die Aufnahmen umfassen von der Schädelbasis ausgehend den gesamten Hals sowie den Brustkorb bis zum Zwerchfell.

Ergänzend werden frühe und späte SPECT-Aufnahmen gemacht, um eine bessere räumliche Darstellung der Befunde zu ermöglichen.

Daneben wird eine Sonographie der Schilddrüse und der Halsweichteile durchgeführt.

In einzelnen Fällen sollte zur besseren Lokalisation zusätzlich noch eine CT-Korrelation mit Bildfusion (SPECT-CT) durchgeführt werden.

Der zeitliche Aufwand beträgt ca. 3 Stunden. Sie müssen nicht nüchtern sein.

➤ **Strahlenexposition**

Die Strahlenexposition liegt bei ca. 4 mSv (740 MBq ^{99m}Tc -MIBI).

Die natürliche Strahlenbelastung in Deutschland liegt bei ca. 1-5 mSv/Jahr.